

Habre Feld-Verfahren in 2-Quantisierung
 → Übung

II.7. Bosonen bei tiefen Temperaturen

Wir betrachte zunächst den wechselwirkungsfreien Fall (→ s.a. VL Thomassen und Schickel)

Was erwarten wir?

tiefe Temperatur (T): System will Energie minimieren
 → Bosonen besetzen möglichst tiefe Energieniveaus

Beachte: Bosonen folgen nicht dem Pauli-Prinzip!

⇒ im Prinzip können alle (N) Teilchen den (Einkristall-) Grundzustand besetzen

Wir erwarten also: $\langle \hat{n}_0 \rangle \sim N$ für $T \rightarrow 0$
 „makroskopische Besetzung des Grundzustands“
 Quantenzustand, der der tiefste Energie entspricht

Aber: Die Besetzung des Grundzustands verläuft nicht trivial!

Zwischen dem Hochtemperaturzustand (Verhalten gemäß Bose-Einstein-Statistik)

und dem der Besetzung des Grundzustand findet eine Art Phänomen statt:

„Bose-Einstein-Kondensation“

Betrachte wieder Teilchen in Box (keine Wechselwirkung, kein Spin)

Eindimensionenergie $\epsilon_x \rightarrow \epsilon_{\underline{k}} = \frac{\hbar^2 k^2}{2m}$

Bose-Einstein-Statistik

$$\langle n_x \rangle \rightarrow \langle n_{\underline{k}} \rangle = \frac{1}{e^{\beta(\epsilon_{\underline{k}} - \mu)} - 1}$$

mit μ chem. Potential
 und $\beta = \frac{1}{k_B T}$

(T, V, μ fest $\hat{=}$ großkanonisches Ensemble)

$$\beta = \frac{1}{k_B T}$$

Damit $\langle n_{\underline{k}} \rangle$ positiv und endlich ist, muss gelten

$$e^{\beta(\frac{\hbar^2 k^2}{2m} - \mu)} - 1 > 0 \Leftrightarrow e^{\beta(\frac{\hbar^2 k^2}{2m} - \mu)} > 1$$

Soll auch für $k=0$! $e^{\beta\mu} > 1$

$$\Leftrightarrow \mu < 0$$

bzw. $z = e^{\beta\mu} < 1$ (Fugazität)

Betrachte die mittlere Teilchendichte

$$\rho = \frac{\langle \hat{N} \rangle}{V} = \frac{1}{V} \sum_{\underline{k}} \langle \hat{n}_{\underline{k}} \rangle = \frac{1}{V} \sum_{\underline{k}} \frac{1}{e^{\beta(\epsilon_{\underline{k}} - \mu)} - 1} \quad (*)$$

Teilchenzahlgenerator

Betrachte ~~große~~ große Systeme $\rightarrow V$ groß \rightarrow Abstände zwischen den Werten von $|\underline{k}|$ werden klein (denn $|\underline{k}| = \frac{2\pi}{L}(n_x, n_y, n_z)$
 $L \approx V^{1/3}$
 \rightarrow Abstände zw. Energieniveaus werden klein

\Rightarrow Nähere die Summe in (*) durch Integral!

$$\Rightarrow \rho = \frac{\langle \hat{N} \rangle}{V} = \frac{1}{(2\pi)^3} \int d\underline{k} \frac{1}{e^{\beta(\epsilon_{\underline{k}} - \mu)} - 1} \stackrel{\text{Kugelsymmetrie}}{=} \frac{4\pi}{(2\pi)^3} \int_0^\infty dk k^2 \frac{1}{e^{\beta(\epsilon_{\underline{k}} - \mu)} - 1} \quad (\epsilon_{\underline{k}} = \frac{\hbar^2 k^2}{2m})$$

man findet:

$$\rho = \frac{1}{\lambda_T^3} g_{3/2}(z)$$

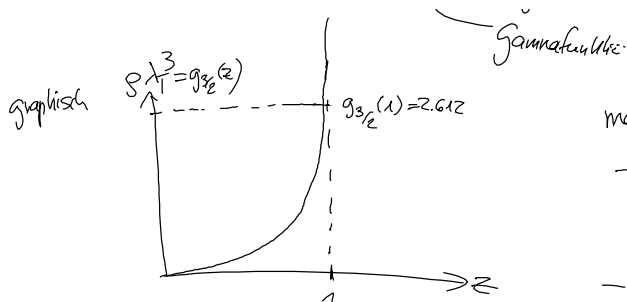
mit $\lambda_T = \sqrt{\frac{h^2 2\pi}{m k_B T}}$
 thermische Wellenlänge

Das kann man auswerten

Dichte als Funktion von μ, T

$$g_\nu(z) = \frac{1}{\Gamma(\nu)} \int_0^\infty dx \frac{x^{\nu-1}}{e^x z^{-1} - 1}$$

mit $z = e^{\beta\mu}$



man sieht:

- Für $g_{3/2}^3 < 2.612$ ist $z < 1$
und z wächst mit der Dichte

- Für $g_{3/2}^3 > 2.612$ kann man nicht mehr
nach z auflösen!

\Rightarrow Definiere kritische Temperatur T_c , unterhalb
der der Zusammenhang nicht mehr auflösbar ist:

$$g_{3/2}^3 \Big|_{T_c} = g_{3/2}^3(1) = 2.612$$

mit Ausdruck für $\lambda_T \Rightarrow T_c = \frac{2\pi\hbar^2}{k_B m} \left(\frac{g}{2.612} \right)^{2/3}$
 $\sim g^{2/3}$

• $g_{3/2}^3 < 2.612$
($T > T_c$)

: Zusammenhang auflösen,
 z ist im erlaubten Bereich

• $g_{3/2}^3 > 2.612$
($T < T_c$)

: $z \Rightarrow 1 \Leftrightarrow e^{\beta\mu} = 1, \mu = 0$!

Für $z=1$ ist $\langle \hat{n}_{\underline{k}=0} \rangle = \frac{1}{e^{\beta\epsilon_{\underline{k}=0}} z^{-1} - 1}$

$E_{\underline{k}=0} = 0 \Rightarrow \frac{1}{z^{-1} - 1} \rightarrow \infty$!

Wie oft war das Problem nötig?

Das "Fehler" war der einfache Übergang von der Summe zum Integral
bei der Berechnung der Dichte

Jetzt vorsichtiger:

$$g = \frac{\langle \hat{N} \rangle}{V} = \frac{1}{V} \langle \hat{n}_{\underline{k}=0} \rangle + \frac{1}{V} \sum_{\underline{k} \neq 0} \langle \hat{n}_{\underline{k}} \rangle$$

also Separation des Beitrags
für $\underline{k}=0 \hat{=}$ Grundzustand

Dieser Term bleibt auch für $\mu \rightarrow 0$
endlich und kann daher wie vorher
behandelt werden

$$\begin{aligned} \rightarrow \rho &= \frac{1}{V} \langle \hat{n}_{\mu=0} \rangle + \lambda_T^{-3} g_{3/2}(z) && \text{mit } z = e^{\beta\mu} \\ &= \frac{1}{V} \frac{1}{z^{-1}-1} + \lambda_T^{-3} g_{3/2}(z) \\ &= \underbrace{\rho_0(T, \mu)} + \underbrace{\rho_n(T, \mu)} \\ &\quad \text{Anteil der Bosonen im Grundzustand} && \text{Anteil der Bosonen in den angeregten Zuständen!} \end{aligned}$$

Betrachte diesen Ausdruck als Funktion der Temperatur. Man findet. (im Limit $N \rightarrow \infty$)

$$\rho(T, \mu) = \begin{cases} \rho_n(T, \mu) = \lambda_T^{-3} g_{3/2}(z), & T > T_C && \text{nur angeregte Zustände!} \\ \rho_0(T) + \rho_n(T, \mu=0), & T < T_C \end{cases}$$

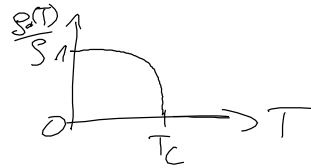
Gesamt-dichte

Gesamt aus Bosonen im Grundzustand und im angeregten Zustand!

$$\text{Aufgabe: } \frac{\rho_0(T)}{\rho} = \begin{cases} 0, & T > T_C \\ 1 - \left(\frac{T}{T_C}\right)^{3/2}, & T < T_C \end{cases} \quad \text{"Bose-Einstein- (BE) Kondensat" !}$$

Wir können also $\frac{\rho_0(T)}{\rho}$ als "Ordnungsparameter" auffassen

Für $T \rightarrow 0$ gilt $\rho_0 = \rho$
alle Bosonen im Grundzustand!



• Die BE-Kondensate ist ein rein quantenmechan. Phänomen,
folgt aus BE-Statistik bzw. der Symmetrie der Wellenfunktion!
(Keine Wechselwirkungen !)

• Erste theoret. Arbeiten : Bose 1924
Einstein 1925

- Erste experimentelle Realisierung : 1995 mit stark verdünntem Gas aus ^{87}Rb -Atomen
Nobelpreis 2001 (Kobzare)

- BE-Kondensation setzt ein, wenn $\rho \lambda_T^3 = 2.612$

$$\text{also } \rho^{-\frac{1}{3}} = \sigma(\lambda_T^3)$$

mittlerer
Teilchenabstand

Maß für Ausdehnung des
quantenmechan. Wellenpakets

II.8. Wechselwirkende Bosonensysteme

Bisher: wechselwirkende Bosonen

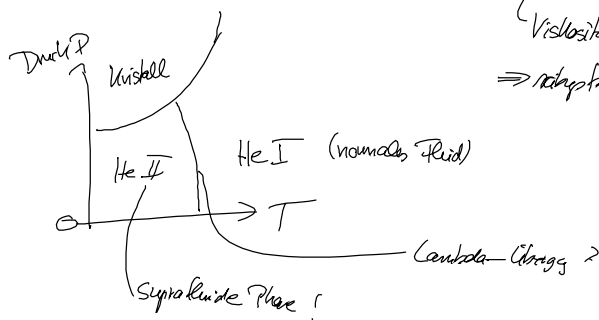
(Historisch frühe) Motivation, sich mit wechselwirkenden Bosonensystemen zu beschäftigen

"Lambda-Übergang" in Helium 4

besteht aus 2 Protonen, 2 Elektronen
 \Rightarrow eff. 4 Bosonen

- in Unterschied zu anderen atomaren Bosonen bleibt Helium 4 flüssig bis hin zu sehr tiefen Temperaturen!

- Bei $T = 2.18 \text{ K}$ tritt ein Übergang in eine superfluide Phase auf



Viskosität $\eta \rightarrow 0$
 \Rightarrow reibungsfreie Strömung

Frage: Gibt es Zusammenhang mit BE-Kondensation? Rolle der Wechselwirkung?

Form der Wechselwirkungen. Näherungsweise Lennard-Jones-Potential

$$V(r) = \epsilon \left(\left(\frac{r_0}{r} \right)^{12} - \left(\frac{r_0}{r} \right)^6 \right)$$

Reproduktion Attraktion durch Polarisation des Dipolmoment

Theoretische Beschreibung eines wechselwirkenden Bosonensystems

Wir betrachten Bosonen mit Spin $s=0$ in Impulsdarstellung (\rightarrow Kap. II-4)

$$\hat{H} = \sum_{\underline{k}} \epsilon_{\underline{k}} \hat{a}_{\underline{k}}^\dagger \hat{a}_{\underline{k}} + \frac{1}{2V} \sum_{\underline{k}} \sum_{\underline{q}} \sum_{\underline{q}'} \tilde{V}_{\underline{k}} \hat{a}_{\underline{k}}^\dagger \hat{a}_{\underline{q}}^\dagger \hat{a}_{\underline{q}+\underline{k}} \hat{a}_{\underline{k}-\underline{q}}$$

$\left(\frac{\hbar^2 k^2}{2m} \right)$
 $\tilde{V}_{\underline{k}} = \int d\underline{r} e^{i\underline{k} \cdot \underline{r}} V(\underline{r})$

Relativiert zu zwei Teilchen

Im Zweiteilchenterm wählen wir die Summationsindizes jetzt etwas

anders: ersetze $\underline{k} = \underline{q} + \underline{k}'$, $\underline{q} = \underline{k} - \underline{k}'$ (das geht da man über alle $\underline{k}, \underline{k}', \underline{q}$ in alle Richtungen summiert)

$$\Rightarrow \hat{H} = \sum_{\underline{k}} \epsilon_{\underline{k}} \hat{a}_{\underline{k}}^\dagger \hat{a}_{\underline{k}} + \frac{1}{2V} \sum_{\underline{k}} \sum_{\underline{k}'} \sum_{\underline{q}} \tilde{V}_{\underline{k}} \hat{a}_{\underline{k}+\underline{q}}^\dagger \hat{a}_{\underline{k}-\underline{q}}^\dagger \hat{a}_{\underline{k}} \hat{a}_{\underline{q}}$$

Wir nehmen nun an:

Bei hohen Temperaturen findet (wie beim wechselwirkenden (idealen) Bosegas) ein makroskopischer Besetzung des Grundzustands ($\underline{k}=0$) statt!

$$\Leftrightarrow N_0 \gg 1 \quad (\text{nämlich } N_0 = O(N)) \quad \text{Gesamtteilchenzahl}$$

Zahl der Bosonen im Grundzustand

$$|\psi_0\rangle^{(+)} = |\psi_{\underline{k}=0}\rangle^{(+)} = |\psi_0\rangle_{N_0}$$

bosonischer Vielteilchen-Grundzustand

$$\Rightarrow N_0 = \langle \psi_0 | \underbrace{\hat{a}_{k=0}^\dagger \hat{a}_{k=0}}_{\hat{n}_{k=0}} | \psi_0 \rangle_{N_0} = \sigma(N) \quad \text{molluskop. Besetzung}$$

Betrachte (üblich) Relation zur Wirkung der Erzeuger / Vernichter

$$\hat{a}_{k=0}^\dagger | \psi_0 \rangle_{N_0} = \sqrt{N_0+1} | \psi_0 \rangle_{N_0+1}$$

$$\hat{a}_{k=0} | \psi_0 \rangle_{N_0} = \sqrt{N_0} | \psi_0 \rangle_{N_0-1}$$

Bei tiefen Temperaturen ist $N_0 \gg 1 \Rightarrow$ wir können den Unterschied zwischen N_0 und N_0+1 bzw N_0-1 vernachlässigen!

Nur bei sehr tiefen Temperaturen sinnvoll

Daraus folgt auch:

$$\underbrace{\hat{a}_{k=0}^\dagger \hat{a}_{k=0}}_{\hat{n}_{k=0}} | \psi_0 \rangle_{N_0} = N_0 | \psi_0 \rangle \stackrel{\text{Näherung}}{\approx} \hat{a}_{k=0}^\dagger \hat{a}_{k=0} | \psi_0 \rangle \quad !!$$

$$\Rightarrow \left[\hat{a}_{k=0}, \hat{a}_{k=0}^\dagger \right] \approx 0 \quad \text{Näherung !!}$$

Kommutator verschwindet !!

Die Näherung gilt nur bei $k=0$, da nur $N_0 \gg 1$, nicht bei den angeregten Zuständen !!

Das motiviert die sogenannte „Bogoliubov-Verfahren“:

Die Operatoren $\hat{a}_{k=0}, \hat{a}_{k=0}^\dagger$ werden durch Zerlegen genähert

$$\hat{a}_{k=0}, \hat{a}_{k=0}^\dagger \rightarrow \sqrt{N_0}$$